

Nutzung der Städtebauförderung für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels

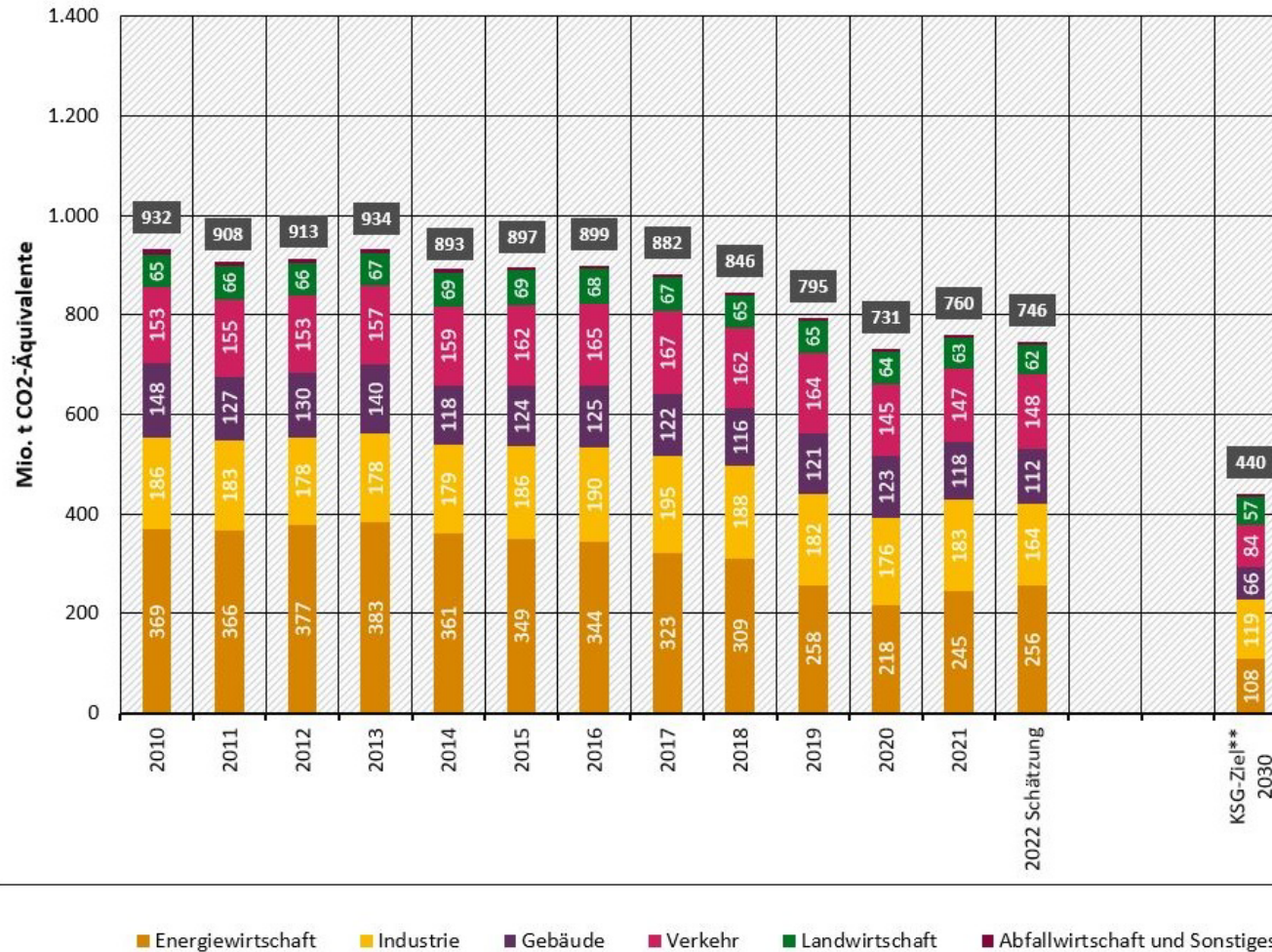
Tanja Kenkmann | Online | 15.06.2023



Gliederung

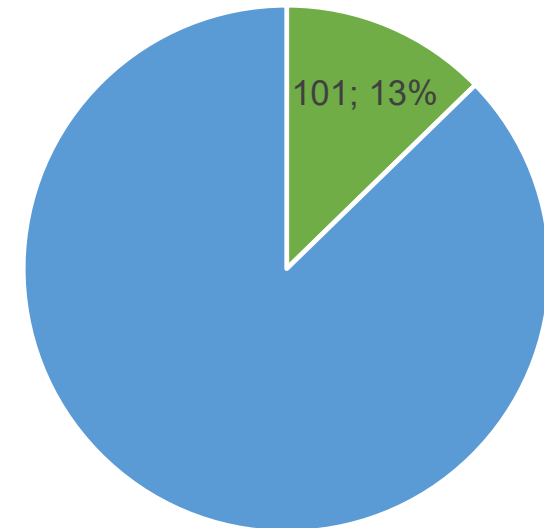
- Einleitung: Warum kommunaler Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Handlungsmöglichkeiten der Kommunen in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels
- Welche Maßnahmen werden bereits in der Städtebauförderung umgesetzt?
- Fazit

Klimaschutz: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland

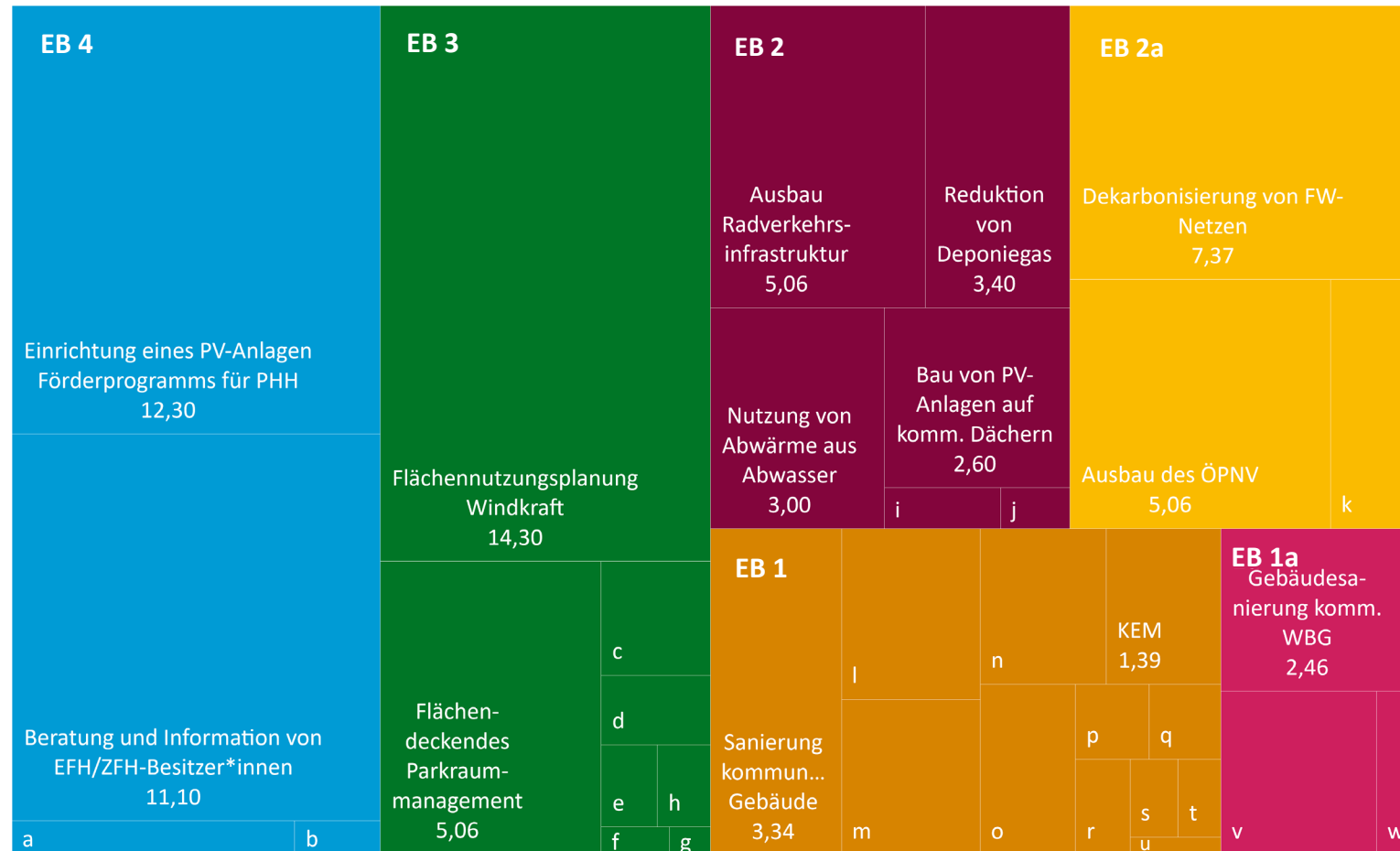


Gesamtemissionen 2019: 795 Mio. t CO₂-Äqu.

Minderungspotenzial der Kommunen: 101 Mio. t CO₂-Äqu.



Klimaschutz in Kommunen: Maßnahmen und THG-Minderungspotenziale



Einflussbereich 1 und 1a:
Kommune (1) und kommunale Unternehmen (1a) als Verbraucher

Einflussbereich 2 und 2a:
Kommune (2) und komm. Unternehmen als Versorger/Anbieter

Einflussbereich 3: Kommune als Planerin/ Reguliererin

Einflussbereich 4: Kommune als Beraterin/ Motivatorin

Beispielmaßnahmen des komm. Klimaschutzes mit hohen Minderungspotenzialen

Einflussbereich 1 - Kommune (1) als Verbraucher:

Umstellung auf erneuerbare Energien in kommunalen Gebäuden; Optimierung der Straßenbeleuchtung und von Raumluftechnischen Anlagen

Einflussbereich 1a - kommunale Unternehmen (1a) als Verbraucher:

Umstellung auf erneuerbare Energien in kommunalen Wohnungsbaugesellschaften; Linienbusse elektrifizieren

Einflussbereich 2 - Kommune als Versorger/Anbieter:

Reduktion von Treibhausgasen in der Bioabfallverwertung; Umstellung des Verpflegungsangebots in Kantinen auf nachhaltige Produkte

Einflussbereich 2a - kommunale Unternehmen als Versorger/Anbieter:

Erhöhung der Effizienz in Fernwärmenetzen

Einflussbereich 3 - Kommune als Planerin / Reguliererin:

Anschluss- und Benutzungszwang FW Neubau; PV-Nutzungsgebot Bebauungsplanung Neubau (PHH und GHD)

Einflussbereich 4 - Kommune als Beraterin / Motivatorin

Mobilitätsberatung; Beratung und Information von KMU zur Einführung EMS

Klimaschutzmaßnahmen in der Städtebauförderung

Wichtige Maßnahmen

Energetische Gebäudesanierung und Umstellung auf erneuerbare Energien

Sanierung Straßen-/ Außenbeleuchtung

Ausbau/Neubau Wärmenetze, Umstellung der Netze auf erneuerbare Energien

Ausbau Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur

Beratung, Motivierung von Anwohnenden

Chancen / Vorteile

Synergieeffekte zwischen verschiedenen Akteuren, etwa bei

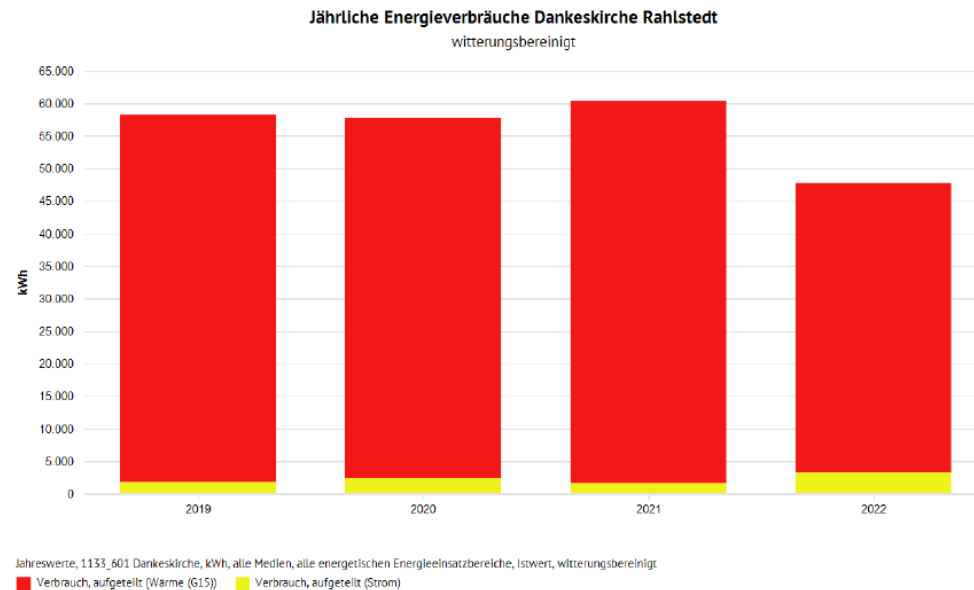
- der Versorgung durch Wärmenetze,
- der (seriellen) energetischen Sanierung oder
- der lokalen Erzeugung Erneuerbarer Energien.

Verbundenheit mit dem Quartier →
Anwohner*innen sind besser erreichbar und mobilisierbar (z.B. auch für Verhaltensänderung)

Energetische Gebäudesanierung: öffentliche Gebäude

Dankeskirche Hamburg-Rahlstedt:
Umbau der Kirche zur Winterkirche
Umsetzer: Kirchengemeinde;
Minderung des Energieverbrauchs
um etwa 20 Prozent

Sporthalle
Hagenstraße in
Berlin-Lichtenberg



Kita Zwergenland in
Colditz, Landkreis
Leipzig

Energetische Gebäudesanierung: kommunale Wohnungsbaugesellschaften

Freiburg „Weingarten-West“ - Soziale Stadt

18,4 Millionen Euro Fördermittel von Land und Bund

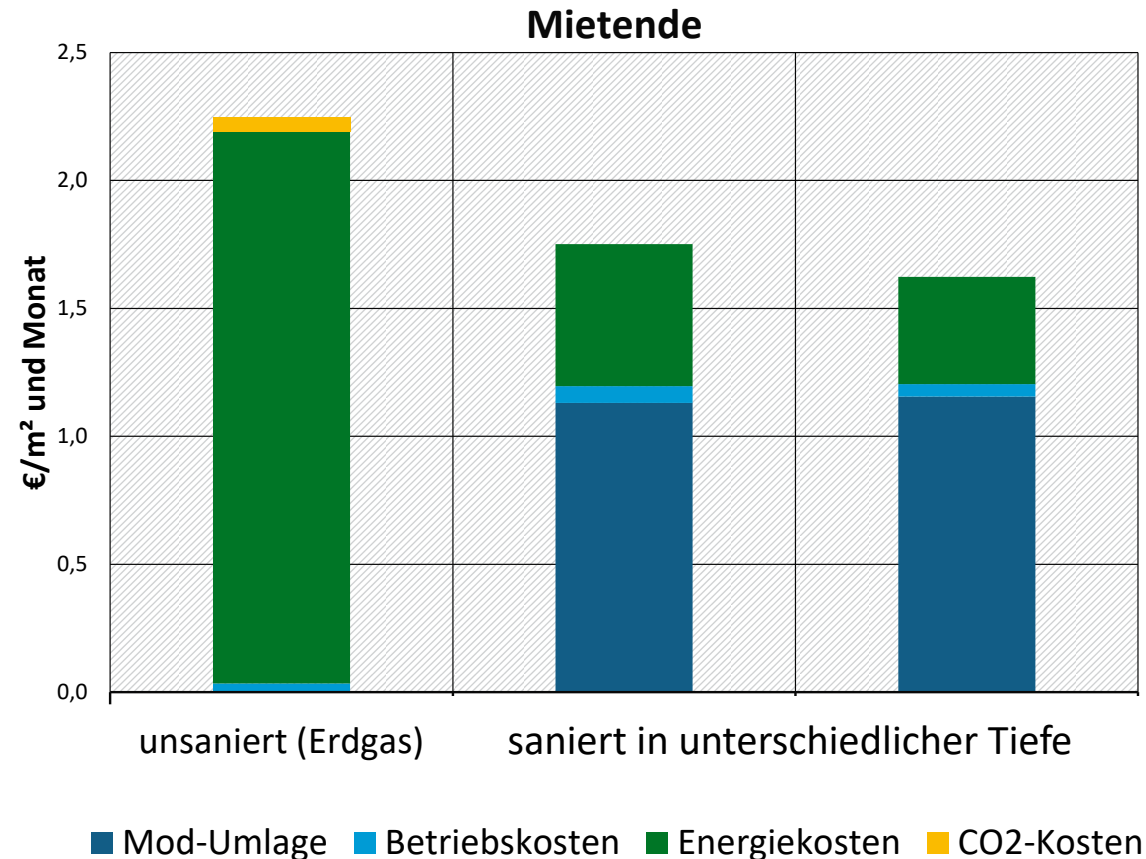
752 Wohnungen modernisiert

140 davon durch Anpassung von Grundrissen
neu geschaffen

Umsetzer kommunale Freiburger Stadtbau
GmbH

Modellprojekt Hochhaus Bugginger Str. 50 – das
erste sanierte Passivhochhaus Deutschlands:
Minderung Heizenergie um 80%

Energetische Gebäudesanierung Wohnen: Reduzierung der Heizenergiekosten durch Sanierung



Gebäudesanierung reduziert Wärmeverbrauch sowie die Energiekosten um bis zu 60%* und verbessert Wohnqualität

Bei steigenden Energiekosten, auch infolge der CO₂-Bepreisung, profitieren Mietende von der Sanierung

Inanspruchnahme von Sanierungsförderung senkt die Modernisierungsumlage deutlich

Sozial gerechte Verteilung der Modernisierungskosten (sowie der CO₂-Bepreisung) zwischen Mietenden und Vermietenden notwendig, um Mietende nicht zu stark zu belasten

Sanierung Straßen-/ Außenbeleuchtung

Maßnahme	Mittlere Minderung Stromverbrauch	Mittlere Minderung THG-Emissionen
Sanierung Straßenbeleuchtung	300 kWh/a pro Lichtpunkt	126 kg/a pro Lichtpunkt
Flutlichtanlagen in Stadien	9.621 kWh/a pro Anlage	4.000 kg/a pro Anlage
Lichtsignalanlagen (LSA)	450 kWh/a pro LSA	190 kg/a pro LSA

Ausbau von Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur

Beispiele für umgesetzte Maßnahmen aus der Städtebauförderung

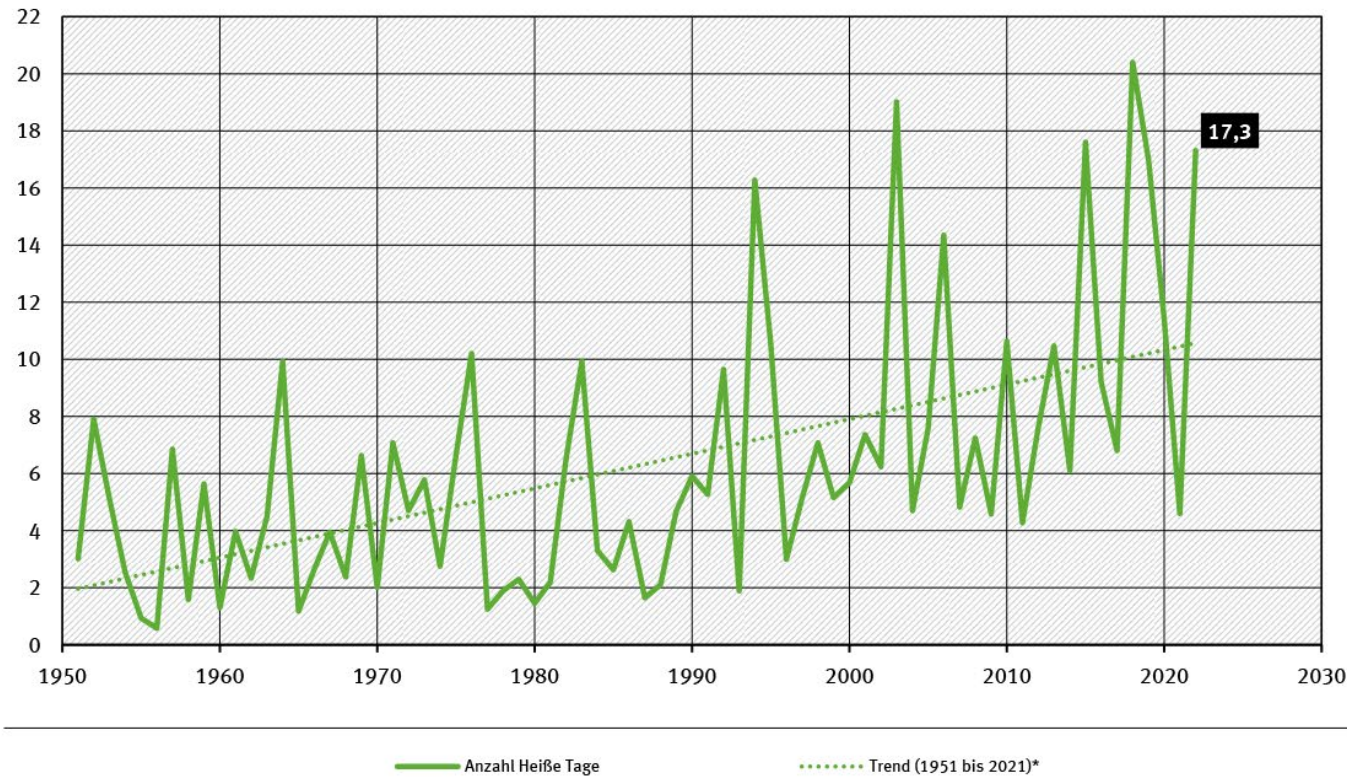
- Ausbau von Rad- und Fußwegen
- Verbesserung von Fußgängerquerungen
- Sanierung von ÖPNV-Wartehäuschen
- Sanierung von Brücken für Fuß- und Radverkehr
- Erstellung von Mobilitätskonzepten (mit Schwerpunkt klimafreundlicher Infrastruktur)

Beispiel aus Berlin-Neukölln Gropiusstadt Nord Soziale Stadt

Anschaffung von Lastenrädern und Fahrradanhängern zwecks Verleih im Gebiet, als Beitrag zur Förderung des Radverkehrs /des Umstiegs vom privaten PKW

Anpassung an den Klimawandel: Folgen des Klimawandels in Deutschland

Anzahl der Tage mit einem Lufttemperatur-Maximum über 30 Grad Celsius (Gebietsmittel)



* lineare Regressionsgerade über alle dargestellten Indikator-Werte

Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD), Mitteilung vom 7.12.2022

Anpassung an den Klimawandel in Kommunen: Handlungsbereiche und Maßnahmen

Städtebau

- Kaltluftschneisen
- Entsiegelungen
- Begrünungen
- „Wasserplätze“
- Überflutungsflächen
- Rückhalte- und Versickerungsflächen

Stadtgrün

- Grün- und Freiflächen weiterentwickeln (z.B. Biotope, angepasste Arten)
- Parkflächen erweitern
- Förderung von Dach-Hof-, Fassadenbegrünung

Wasser

- Gewässerpegel
- Hochwasseralarmsysteme
- Hochwasserschutz mobil und baulich
- Renaturierungen
- Schutz kritischer Infrastruktur

Anpassungsmaßnahmen in der Städtebauförderung: Hochwasserschutz

Renaturierung der Thieleaue in Bad Arolsen (Hessen)

2,7 km Auenabschnitt renaturiert

Mehr 2 Mio. Euro aus StBF, kombiniert mit anderen Fördermitteln

Programm Wachstum und Erneuerung

Sanierung der Lauter in Mihla (Thüringen)

verheerendes Hochwasser 1978

Erstellung eines integriertes Hochwasserschutz- und Gewässerentwicklungskonzepts

Maßnahmenumsetzung dann mit Mitteln der StBF, Programm Lebendige Zentren

u.a. Bau von 3 Rückhaltebecken

Anpassungsmaßnahmen in der Städtebauförderung: Überflutungs- und Katastrophenschutz

Gutachten Regenwassermanagement Berlin-Lichtenberg

Handlungsansätze für die nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung im Gebäudebestand

Programm Wachstum und Erneuerung

Einhausung eines Notstromaggregats Berlin-Lichtenberg

Rückbau einer Baracke sowie Einhausung des verbleibenden Notstromaggregats, Kosten knapp 100.000 €

Programm Wachstum und Erneuerung

Anpassungsmaßnahmen in der Städtebauförderung: Grünflächen und Städtebau

Aufwertung, Weiterentwicklung von Parks und Grünflächen, Straßenbegleitgrün, Entsiegelungen

Sehr viele Maßnahmen der in allen Programmen der StBF

Luisenpark Kamen Heeren-Werve:

Neugestaltung städtischer Plätze: zum Beispiel „Trittsteine“ in Tholey, Saarland

Kette kleiner öffentlicher Plätze mit Sitzgelegenheit und Beschattung und Fußwege zu erleichtern

Programm Wachstum & Erneuerung

Klimaschutz und –anpassung: Beratung/Motivation der Anwohnenden

Beispiel Bochum Wattenscheid – Soziale Stadt

Über „Hof- und Fassadenprogramm“ werden Beratungen angeboten zur „funktionalen, gestalterischen, gesundheitsgerechten und ökologischen Aufwertung des privaten Wohnumfelds“ → Beratung auch für energetische Sanierungen

Förderung für Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Mauerbegrünung, Entsiegelung von Flächen, Anlage von Gärten

Beispiel aus Berlin-Neukölln Gropiusstadt Nord - Soziale Stadt

Energiespartipps auf der Webseite des Quartiersmanagements



Energiesparen - Infos & Unterstützung

Die Heizperiode ist in vollem Gang und die Heizkosten, die auf uns alle zukommen, sind beunruhigend. Wir haben deshalb für Sie in vielen Sprachen Info-Links zusammengestellt zum Energiesparen und zu

Unterstützungsmöglichkeiten.

[mehr erfahren...](#)

Fazit: Klimaschutzmaßnahmen

- Kommunen haben als Akteure einen erheblichen Einfluss auf die Treibhausminderungen innerhalb ihrer Grenzen; damit können sie großen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele leisten
- Die Quartiersebene ist besonders geeignet für eine ganze Reihe von Klimaschutzmaßnahmen
- Auch weitere Akteure, wie private Haushalte, Vereine, Unternehmen, Kirchen können durch die Kommune auf Quartiersebene gut erreicht werden
- Die Städtebauförderung ist als Instrument zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen gut geeignet und wird auch schon vielfach genutzt
- Die Abschätzung der Wirkung von Klimaschutzmaßnahmen ist sinnvoll; je nach Art der Maßnahme jedoch komplex
- Zusammenarbeit mit Klimaschutzakteuren in der Kommune sollte gestärkt werden

Fazit: Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

- Kommunen müssen vielfältige Aufgaben zur Anpassung an den Klimawandel erfüllen
- Die Städtebauförderung wird zur Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel bisher nur punktuell genutzt, die Klimawandelanpassung steht noch weniger im Fokus als der Klimaschutz
- Eine systematische Herangehensweise zur Anpassung an den Klimawandel ist sinnvoll und notwendig → Erstellung einer gesamstädtischen Anpassungsstrategie/-konzeptes
Quartiersebene bedingt geeignet
- Zur Umsetzung einzelner Maßnahmen ist die Städtebauförderung gut geeignet
- Die Abschätzung von Wirkungen von Einzelmaßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ist derzeit kaum möglich

Ihre Ansprechpartnerin



Tanja Kenkmann
Senior Researcher

Öko-Institut e.V.
Geschäftsstelle Freiburg
Postfach 17 71
79017 Freiburg

Telefon: +49 761 45295-263
E-Mail: t.kenkmann@oeko.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

UBA Climate Change 48/2022: „Kommunales Einflusspotenzial zur Treibhausgasminderung – Beitrag kommunaler Maßnahmen zum nationalen Klimaschutz. Auswirkungen flächendeckender strategischer Klimaschutzelemente und deren Potenzial für die NKL.“



SCAN ME